

h_da



Möglichkeiten zur Lösung der kommunalen Finanzkrise

Impuls im Rahmen des gemeinsamen Workshops von Schader-Stiftung und Hochschule Darmstadt „Kommunal Finanzen in der Krise – die Suche nach Lösungsmöglichkeiten“ am 7. August 2025 in Darmstadt

Prof Dr. Thomas Döring (Hochschule Darmstadt)

Ansatzpunkte für Reformen

Zwei Ansatzpunkte:

- **Kurzfristige (temporäre) Stützung der Kommunalfinanzen** (= keine Lösung von grundlegenden Strukturproblemen)
- **Mittel- und langfristig wirksame (grundlegende) Reformen** (= Lösungen, die an den Strukturproblemen der Kommunalfinanzen ansetzen)

Hinzu kommen weitere **flankierende Maßnahmen**



Kurzfristige Maßnahmen I

Entlastungen auf der Einnahmenseite der kommunalen Haushalte:

- **Wiederauflage von Stützungsmaßnahmen analog zur Corona-Pandemie** (z.B. in Gestalt der Kompensation von aktuellen Einnahmenausfällen bei der Gewerbesteuer)
- **Erhöhung des Umsatzsteueranteils** von 2 % auf 6 % (= 11,5 Mrd. Euro zusätzlich) – davon 2/3 verteilt nach EW mit kreisfreien Städten und Kreisen (= Soziallastenträger) als Steuergläubigern



Kurzfristige Maßnahmen II

Entlastungen auf der Ausgabenseite der kommunalen Haushalte:

- **Finalisierung des Abbaus von Altschulden**
(zur Entlastung von bestehenden Zins- und Tilgungsverpflichtungen)
- **(Rückwirkende) Inflationsanpassung des seit 2018 bestehenden 5-Mrd.-Festbetrags des Bundes** (gewährt zur Entlastung bei den Sozialausgaben insbesondere mit Blick auf die Eingliederungshilfe)

Bereits erfolgt: Verzicht auf kommunale Mitfinanzierung von bundesseitigen Steuerentlastungen



Mittel- bis langfristig wirksame Maßnahmen I

Eigenfinanzierungskraft und Finanzautonomie der Kommunen stärken:

- **Reform der bestehenden Gewerbesteuer** durch eine Ausweitung des Kreises der Steuerpflichtigen ebenso wie die Ergänzung um ertragsunabhängig Elemente (wahlweise Betriebs-/ Wertschöpfungssteuer)
- **Eigengestaltbarer Anteil an der Einkommensteuer** – hier vor allem in Form der Einführung eines Hebesatzrechts auf Basis von Art. 106 Abs. 5 GG
- **Grundsteuer** – Stichwort: „schlafender Riese“



Mittel- bis langfristig wirksame Maßnahmen II

Entlastungen auf der Ausgabenseite:

- **Dynamisierung des 5-Mrd.-Festbetrags des Bundes zur stärkeren Entlastung bei den Sozialausgaben**
- **Trennung zwischen „Sozialhaushalt“ und restlichem Kommunalhaushalt mit Finanzierungsverantwortung für Sozialhaushalt bei Ländern**
- **Beseitigung von „Konnexitätslücken“ durch strikte Anwendung des Prinzips der Veranlassungskonnexität („Wer bestellt, bezahlt“) im Unterschied zum Prinzip der Ausführungskonnexität (Art. 104a Abs. 1 GG im Bund/Länder-Verhältnis)**



Entlastungen auf der Ausgabenseite:

- **Umwandlung Eingliederungshilfe** in eine Leistung der Sozialversicherung (z.B. analog zur Pflegeversicherung)
- **Umgestaltung des Finanzausgleichs** mit seiner starken „Vergangenheitsorientierung“ zugunsten der Berücksichtigung zukünftig steigender Finanzbedarfe, die sich noch nicht in den Ist-Ausgaben niederschlagen (z.B. im Bereich von Klimaschutz und Klimaanpassung)



Mittel- bis langfristig wirksame Maßnahmen IV

Flankierende Maßnahmen:

- **Bürokratieabbau** (z.B. (1) in Form der Reduzierung und Bündelung von Förderprogrammen unter Verzicht auf Eigenbeteiligung; (2) Reduzierung von Standards)
- **Digitalisierung der Verwaltung** zwecks Realisierung von Wirtschaftlichkeitsreserven mittels Zentralisierung, Standardisierung, Beschleunigung/Vereinfachung von Verfahren
- **Notwendigkeit eines doppelten Haushaltsausgleichs** im Vergleich von Bund, Ländern und Kommunen zur Dokumentation des Substandverzehr



h_da

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Kontakt Daten:
thomas.doering@h-da.de
06151-533-68743

